

schartenstrasse 40 • 5430 wettingen
telefon 056 426 56 07 • info@jawetti.ch

Rechenschaftsbericht 2013

Jugendarbeit

a) Allgemeines

Die Firma P | T | Z. c h (Projektmanagement Thomas Zehnder) hat das Mandat zur strategischen Leitung weiterhin inne. Für die Jugendarbeit Wettingen wurde eigens ein Verein gegründet (Verein PTZ Wettingen).

Der Jugendarbeitsausschuss steuert und berät den Mandatsträger. Im Jahr 2013 war die Zusammenarbeit effektiv und geprägt von Austausch, Diskussionen und Interesse.

Die Jugendarbeit Wettingen (im Folgenden JAW) hat sich nach der Befragungstournee und der Bedürfnisanalyse (September 2012) weiterentwickelt und Impulse zu einer Neuausrichtung sind entstanden. Die JAW entwickelte die Onlineplattform für Jugendangebote „GATE 5430“ und ein neues Erscheinungsbild mit Logo. In ihm spiegeln sich die drei definierten Schwerpunkte wider: Raum, Fachstelle und Animation.

b) Raum

In diesen Bereich fallen die drei Gebäude der JAW: Das Schartenkafi, der Club und die Villa Fluck. Alle Räume stehen auch zur günstigen Vermietung zur Verfügung.

Das Schartenkafi (Schartenstrasse 40)

Schwerpunktangebote sind hier der Mittagstisch für die Oberstufe, der Treff, diverse Projekte und Aktionen, Cliquenräume, Spiele, Vermietungen. Der Treff ist an 5 Tagen bis 17 Uhr offen, wobei am Mittwoch und Freitag bei Bedarf oder Aktionen die Öffnungszeiten verlängert werden. Im Sommer wurde das Treppenhaus renoviert.

Im Folgenden sind einige Angebote und Aktionen aufgeführt, die im Schartenkafi durchgeführt wurden.

Mittagstisch „Tiramisu“

Die JAW bot die Oberstufenmensa drei Mal pro Woche an (Di,Mi,Do), die Jugendstufe der katholischen Kirche deckte die anderen beiden Tage ab. Ab den Sportferien wechselte der Mittwoch-Mittagstisch zur Jugendstufe, Die Mahlzeiten werden von den JugendarbeiterInnen selber zubereitet. Dabei ist

es ein Anliegen, dass den SchülerInnen eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert), mit aus der Region stammenden Produkten, zu servieren. Ausserdem vermittelt das Personal den Jugendlichen hilfreiche Zubereitungstipps und Ernährungsideen. Nach dem Essen wird eine altersgerechte Betreuung während der Mittagszeit angeboten. Die JAW hat 80 Mal den Mittagstisch angeboten, welcher von rund 390 Personen besucht wurde. Während der Woche benutzten 13 festangemeldete Jugendliche das Angebot. Für spontane Besucherinnen und Besucher hat es immer Plätze frei, welche jederzeit herzlich willkommen sind.

Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendstufe handelt findet ein regelmässiger Austausch statt. Bei diesen Treffen werden gemeinsame Haltungen erarbeitet, strategische Ausrichtung, und die Zukunft des Angebotes besprochen.

Weitere Aktionen

Geburtstagsfeste und Parties, Besuche der Erstoberstufenschülerinnen und -Schüler der Realschule, Weihnachtsplätzchen backen und Grillaktionen fanden statt, sowie Kürbisschnitzen, Karaokeabende und Mädchenplausch. Im Chinderschlössli führte die JAW eine Nikolausaktion durch und für die Mittelstufe hat die JAW einen Weihnachtsplausch angeboten.

Der Club (Kreuzkapellenweg 2)

Der Club ist das Kulturlokal der Jugendarbeit. Hier sind Partyerlebnisse möglich, Konzerte und Theatervorführungen können stattfinden. Im Club können Workshops und Projekte angeboten werden, er kann als Party- oder Bandraum, zum Singen, Tanzen und Auflegen genutzt werden.

Die SchülerInnenparties waren besonders gefragt.

Die Mietbestimmungen sind einzuhalten und bei Veranstaltungen wird die Polizei informiert. SchülerInnenparties werden durch die JAW begleitet und ggfs. wird der Service von einer Security Firma in Anspruch genommen. Bei externen Vermietungen muss eine volljährige Person einen Vertrag unterzeichnen und die Bestimmungen einhalten. Besonders ist darauf zu achten, dass Absperrgitter aufgestellt werden um den Zugang zu den Nachbargrundstücken zu erschweren, oder gar zu verhindern.

Die Villa Fluck (Schönaustrasse 31)

Die Belegung der Häuser ist wichtig und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen lohnt sich. So kann der Tagesstern seine Übermittagsbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder seit August in den Räumlichkeiten der Villa anbieten. Nutzung durch die JAW:

Am Abend und am Wochenende, sowie in den Ferien für Aktionen, Feste, Workshops, Projekte und Gartenaktionen.

Der Discoraum kann gemietet werden, Jugendliche nutzen ihn zum Auflegen. Seit November wird der Raum ausserdem von einem Instrumentenspieler zum Üben genutzt.

In den Frühlingsferien wurde der Garten während den „Gardendays“ wieder hergerichtet. Nebst Jäten, Mähen und die Hecken Schneiden, entstanden ein Steingarten und ein Gemüsebeet. Über 30 Kinder und Jugendliche kamen vorbei und packten mit an. Weitere Aktionen im Fluckgarten: Grillabende mit Jugendlichen, Familiengrilltreffen, Sommerspiele (Kubb, Slackline, Ping Pong) und das Fluckfest.

c) Die Fachstelle

Das Büro der Fachstelle befindet sich im Schartenkafi.

Die Fachstelle ist ein Kompetenzzentrum, eine Anlaufstelle mit Beratung, Austausch und Diskussionsmöglichkeiten über Jugendthemen. Jugendliche können eigene Ideen eingeben und mit Unterstützung der JAW umsetzen. In diesen Bereich fallen Vernetzungen, Beratungen von Vernetzungspartnern, wie Verwaltung, Politik, Fachpersonen und Eltern.

In die Fachstelle gehören auch die regionale Zusammenarbeit und Entwicklung von regionalen Projekten.

Lokale Projekte werden hier geplant und die Konzepte und Skizzen verschriftlicht. Das Updating, Qualitätsüberprüfung, zeitgemässe Methoden, Bedürfnisüberprüfung, Umfragen werden in der Fachstelle koordiniert und umgesetzt.

Die Bewerbungshilfe, das Zur Verfügung stellen von Fachliteratur, Zeitschriften, die Kommunikation über die modernen Medien, sowie die Begleitung und das Coaching von Praktikanten findet hier statt.

Beratungen, Jobbörse, Lehrstellen/ Ausbildungs-Coaching

Im Laufe des Berichtsjahres wurden vor allem Unterstützungsarbeiten für arbeitssuchende junge Erwachsene geleistet. Ein externer Berater ermöglichte ein Bewerbungstraining mit persönlichem Coaching.

d) Animation

Die JAW arbeitet nach den Grundsätzen der soziokulturellen Animation. Besondere Beachtung finden hier die Begriffe Integration (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, etc.) Gender (wird bei allen Arbeiten beachtet) und Partizipation (Mitgestaltung, Mitorganisation, Mitbestimmung).

Die Angebote der JAW werden neu auf der Plattform GATE 5430 hochgeschaltet. Ausserdem können sich Jugendliche über die APP anmelden, die Aktionen weiterempfehlen und eigene Veranstaltungen kreieren.

Über den Link: www.gate-x.ch/5430 ist die Plattform aufrufbar.

Im Mai 2013 wurde die Plattform GATE 5430 durch 17 Aktionen (Pausenplatzaktionen, Feste, Gewinnspiele, Klassenbesuche etc.) vorgestellt. Ende des Jahres 2013 haben sich die App 102 NutzerInnen auf das Handy heruntergeladen. Insgesamt konnten 174 Boxes/Angebote aufgeschaltet werden.

Im Folgenden stehen zusammengefasst die wichtigsten Zahlen und Aktivitäten der Jugendarbeit Wettingen.

Statistik Jugendarbeit 2013 (im Vergleich mit 2012)

Was		
Jahr	2012	2013
Schartenkafi		
Vermietungen	10 Mal	14 Mal
Dauervermietung an Jugendliche	3 Monate	4 Monate (je zwei Räume)
Projekte	21 Mal	25 Mal
Teilnehmerzahl bei den Projekten insgesamt	206	176*
Treff	71Mal	31 Mal
Total TreffbesucherInnen	378	240**
Club		
Vermietungen	14	25
Dauervermietungen an Jugendliche	24 Tage	4 Monate
Projekte (SchülerInnenparties)	9	12
Teilnehmerzahl bei den Projekten (SchülerInnenparties)insgesamt	385	524
Fluck		
Vermietungen an Jugendliche	5 Mal	9 Mal
Dauervermietung	4 Monate	6 Monate***
Projekte	13	9****
Teilnehmer Projekte Fluck	278	267
Berufsberatung/ Hilfe bei Bewerbungen	8	15
Beratung zu Jugendthemen, Alltagsthemen, Triage	36	121

Kontakt zu Eltern und Gespräche/ Informationen	79	64
Jobbörse		
neue angemeldete Jugendliche	32	39
interne Jobs Anzahl Jugendliche	60	55
Anzahl neue Jobs von der Bevölkerung für Jugendliche	4	8
Anzahl Vernetzungssitzungen	48	50
MJAL (mobile Jugendarbeit)		
Aufsuchende Einsätze	13 (Juni- Dez)	24
Anzahl Kontakte aufsuchende Einsätze	201	196
Anzahl Vernetzungssitzungen MJAL	0	15
Ferienangebote	7	3
Teilnehmerzahl bei Ferienangeboten insgesamt	23	45
Projekte draussen / ausserhalb	5	6
Teilnehmerzahl an diesen Projekten	21	104
Teilnehmerzahl Projekte insgesamt JAW (Ohne Tiramisu, Treff und SchülerInnenparties)		601

* Die JAW hat für Kleingruppen Projekte / Aktionen durchgeführt. Die grösseren Gruppen waren vor allem bei den SchülerInnenparties oder bei den Projekten ausserhalb involviert.

** Im Schartenkafi wurde mittwochs oder freitags der Treff angeboten, der Sonntagstreff fiel aufgrund fehlender Nachfrage aus.

*** Vermietung an den Tagesstern 5 Monate und an einen jugendlichen Musiker 1 Monat.

**** Die Projekte fanden in der ersten Hälfte statt, der Tagesstern nutzt seit August die Räumlichkeiten und den Garten.

e) Mobile Jugendarbeit

Das Aufsuchen

Ein Teil der mobilen Jugendarbeit ist auch das Aufsuchen von öffentlichen Plätzen in der Gemeinde. Der Anschluss an das Projekt „mobile Jugendarbeit Limmattal“ (MJAL) ist der Beginn der Professionalisierung der aufsuchenden Jugendarbeit. Im August übernahmen Andy Keller (Leitung von MJAL) und Flavio Uhlig das Aufsuchen in Wettingen. Die Mitarbeiter der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit waren jeweils 1-2 Mal wöchentlich in Wettingen unterwegs. Um die Professionalisierung der aufsuchenden Jugendarbeit voran zu treiben, besuchten die Mitarbeiter im September eine viertägige

Weiterbildung zum Thema „Aufsuchende Soziale Arbeit“ in Basel und entwickeln die MJAL Wettingen weiter.

Die JAW zählte 56 Erstkontakte im öffentlichen Raum. Und mit zusätzlichen 140 Kontakten konnte der Beziehungsaufbau weiterlaufen. Dabei wurden Themen wie Lehrstellensuche, Familienprobleme, Rechte und Pflichten, öffentlicher Raum, Jugendgewalt, Liebe, Jugendpolitik etc. diskutiert und bei Bedarf Unterstützung angeboten (z.B. Vermittlung an das Beratungszentrum Baden). Durch die Facebookseite der MJAL Wettingen ist die virtuelle Präsenz gewährleistet, eine höhere Erreichbarkeit wurde erlangt. Die Vernetzungsarbeit dient dazu Abwarten, Anwohnern und der Polizei das Verhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum aufzuzeigen und sich darüber auszutauschen. Die Mitarbeiter traten bei Konflikten als Vermittler auf und konnten dadurch gegenseitiges Verständnis erreichen.

Aktionen beim Aufsuchen waren: mobiles Grillieren im Sommer zusammen mit einer Fussballrunde, Punschwagen, das Areal rund um die Kirche St. Sebastian wurde vermehrt aufgesucht, dadurch entstand ein Erstkontakt zur JuBla.

f) Events

Im Nachfolgenden werden spezielle Events aufgeführt.

„Go for 5“, „JAW goes APP“, „Kick Off“ und Lancierung für die Angebotsplattform GATE 5430. Beim Projekt „Kinder mit Wirkung“ hat die JAW das Projekt „DJ Disco“ begleitet. Dieses Angebot haben sich die Kinder gewünscht und mit der Unterstützung der JAW und der Jugendstufe der kath. Kirche konnten 3 DJ Discos durchgeführt werden.

„Das Jugendfest“, Organisation des Abendprogramms für die gesamte Oberstufe, rund 800 Personen, „Wettiger Fäscht“, Beaufsichtigung und Bewirtschaftung des Getränkezeltes der Kinderwelt. Zudem wurden Spiele und Fahrgeräte aus der Ludothek für die Kinder zur Verfügung gestellt. Die Getränke wurden von Jugendlichen verkauft.

„Mündigkeitsfeier“, Unterstützung beim Aufbau und Apéros. Jugendliche haben alkoholfreie Drinks gemixt und ein DJ sorgte für die Unterhaltung am Abend.

„Fluckfest“, 4 Nachwuchsbands mit unterschiedlichen Musikstilen, Spiele und verschiedene Posten stellten die Vielseitigkeit der JAW dar. Rund 200 Besucher kamen über den Tag verteilt vorbei. 16 Jugendliche halfen bei der Bewirtung und beim Auf- bzw. Abbau mit.

„Halloweenparty“, Der Gruselkeller, die Schminkecke, die verkleideten MitarbeiterInnen, ein Film und Hotdogs machten für 35 Jugendliche diesen Tag unvergesslich.

g) Vernetzung

Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Jugendarbeit konnten monatliche Pausenplatzaktionen auf den Schulhöfen der Oberstufen durchführen. Das Team konnte dem Lehrkörper der Sekundarschule die JAW vorstellen.

Es gab diverse Verknüpfungspunkte mit der Realschule (Projektbesprechung für ein Präventionsprojekt und Vorstellungs- und Kennlernsitzungen mit dem Gesamtteam der Schulsozialarbeit).

Das Jugendfest 2013 brachte zudem auch im operativen Bereich Vernetzungen mit sich.

IWG („Ich-Wir-Gewalt“)

Im Rahmen dieses Projektes kamen die Klassen der ersten Oberstufe in das Schartenkafi. Sie bekamen Informationen zu GATE 5430 und lernten das Team kennen. Erste Ideen wurden geplant: ein Schneetag auf der Lägern, ein Besuch auf der Kartbahn, eine Pyjamaparty, Graffitibilder kreieren, Karaoke, Koch/Backtag und eine Ladiesnight. Einige dieser Aktionen konnten noch im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Regionale Vernetzung

Die Gemeinde ist seit Anfang 2013 Mitglied der Fachstelle Regionale Jugendarbeit Baden. Daher ist die Jugendarbeit Teil des Netzwerkes und nimmt regelmässig an den Sitzungen teil. Inhalte waren: Themeninputs, Austausch mit den Nachbargemeinden, Planung neuer Projekte, Aktionen und Weiterbildungen wie z.B. Beispiel Crashkurs für JuKomitglieder, Sportangebot die „Sportnacht“, Einführung der InfoCard (Eine Karte für Jugendliche mit welcher sie kulturelle Angebote günstiger wahrnehmen können). Diese Karte wird per 2014 einheitlich in der ganzen Region eingeführt.

6 Mal hat die JAW bei der Sportnacht in Neuenhof mitgeholfen und einen Shuttleservice angeboten.

Lokale Vernetzung

Präventionskommission, Information- und Austauschsitzungen mit der Schulsozialarbeit und Polizei, Sitzungen mit dem Werkhof, den Quartiervereinen, mit der katholischen Kirche (Jugendstufe).

Da die Plattform GATE 5430 auch von ansässigen Sportvereinen genutzt werden kann, hat die JAW zu den Sportvereinen Kontakt geknüpft. 9 Partner konnten so gewonnen werden. (Schwimmclub, JudoClub, Damenturnverein, Aikido, etc.)

Die Ludothek stand der Jugendarbeit im Sommer nicht nur materiell, sondern auch personell zur Verfügung. So konnten die gesamten Tage des Wettiger Fäsches ohne personelle Engpässe abgedeckt werden.

h) Personelles

Robert Müller hat das Team nach Absolvierung des ersten Praktikumsjahres verlassen. Rahel Johnson beendete im Sommer erfolgreich ihr Praktikum. Falvio Uhlig beendete seinen Zivildienst, ging bei der Jugendarbeit ins Vorpraktikum und im September nahm er das Studium „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten auf. Als Mitarbeiter in Ausbildung arbeitet er nebst der Hochschule bei der JAW und absolviert das lange Praktikum, welches durch die Leitung der JAW begleitet wird. Seit September hat Mirjam Strub die Projektleitung von GATE 5430 übernommen und unterstützt die JAW.

i) Ausblick

Auch im Dezember des Berichtsjahres hat sich das Team in einer Retraite zurückgezogen. Die bisherigen Angebote wurden überprüft und Ideen für das weitere Vorgehen gesammelt. Die Plattform GATE 5430 soll nun weiter verankert, regional ausgebaut und die Apps optimiert werden. Ausserdem soll das Partyangebot ausgeweitet werden. Jugendlichen sollen mehr mitgenommen werden, hier steht zum Beispiel die Kontrollgruppe für die Plattform GATE 5430 an erster Stelle. Das Einbeziehen der Mittelstufe wird ein verstärktes Thema werden.

Die JAW wird weiter sichtbar und spürbar bleiben.